

**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik  
**Band:** 4 (1857)  
**Artikel:** Sprachliche Erläuterungen  
**Autor:** Frommann, G. Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179147>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

getrabbt mit əmə Leidshunger umme leere Jagdsack. Wie err zuəm Dôr ərɪn kummt, trift err ə Bekannte - n - an, der 's 'm an de Kamache - n - ansieht, daß er vunn der Jagd kummt. 5

— E, guäte - n - Owe, Jonethan, is 's guət gange hît? hesch ebbs g'schosse? Nein, sât der Jägdler, i' bin nurr forr Blesier uff dorr Jagd r'sinn.

Karl Bernhard.

## Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. *Kätzle*, niederd. *Rätsken*, *Kettjens*, Kätzchen, heissen (namentlich in der Kindersprache), wegen ihrer Ähnlichkeit mit dem weichen Felle der Katze, die wolligen, lockigen Blüthentrauben der Weiden, Erlen, Haselnüsse, Wallnüsse, Birken, Pappeln u. a. m. Vergl. die ähnlichen Benennungen: *Minzel* (= Kätzchen), *Meitzel*, *Lämmerchen*, *Lämmerschwänzel*, *Betzla* (Schäfchen; Koburg.); auch holl. *kat*, *katje*, *katteken*, engl. *chat*, *catkin*, *gosling*, *tail*; franz. *chaton* etc. Schmid, 308. Höfer, II, 305. Berndt, 86. Weinhold, 50. Richey, 114.

1) *Nästel*, n., Ästchen; Zeitschr. II, 172, 72. III, 126.

2) *schlecke*, lecken, naschen; altnord. *sleikja*, schwed. *sleka*, *slicka*, (mhd. *slec*, m., Leckerbissen, *slicken*, schlucken). Schm. III, 432. Zarncke zu Brant's Narrensch. S. 405. 444.

*ne*, *nə*, ihnen (enclitisch). Das folgende *n* ist, wie vorhin, bei *sitze-n-am*, und nachher öfter, das des Wohllauts. Z. II, 561, 2. 33. III, 101. 173, 147. 391, 1.

3) *gickle*, *güggälä*, *guggälä*, gucken, neugierig schauen, lauschen; Z. III, 218, 10. 303. — *ərūs*, heraus, eine dem *rūs*, *rūs*, *raus* vorangehende Kürzung aus *her-ūs* etc. Vergl. unten, II, 2: *ərum*, herum; 6: *ərîn*, herein.

4) *lustrə*, lauern, lauschen; Z. III, 282, 99. 303. 432, 287.

7) *hêrsch*, d. i. *hêrst*, hörst du.

II. *Gretel in der Heck*, *Nigella Damascena*, eine Art Schwarzkümmel; auch *Gretchen* (*Jungfer*) *im Busch*, *in der Staude*, *im Grünen*, *im Haar* genannt, wie holl. *juffertjes in 't groen*, *bloempjes in 't haair*, schwed. *jungfrun i det gröna*. Nemnich, II, 726 f. Durheim, schweiz. Pflanzen-Idiot. 54. Schm. II, 125. Höfer, I, 322. Vgl. Z. III, 371.

5) *schmæchdi*, schmachtend, sehnlich. — 7) *alsfurt*, immerfort; mhd. *allez*. — *ebbe*, etwa; Z. II, 30. 189. 353. III, 174, 201.

III. *Jumpfre Sara*, Eidechse. — *wussli*, lebhaft, besonders von kleinen, schnell sich bewegenden Kindern und Thieren gebräuchlich; von *wuseln*, schnell sich bewegen, wimmeln. *Wuselein*, n., Kind, das zu laufen anfängt; lebhaftes kleines Thier. Schles. *wûzeln*, *wûzlig*, *Wuzel*, m. Vergl. Schm. IV, 189. 208. Weinh. 106. Schmid, 540. Schmidt, 334. — *wärzi*, *wärzina*, wahrlich. Schm. IV, 123. 167. Schmidt, 321.

6) *Gickle*, Äuglein; Z. I, 285, 2, 16. III, 227, 5.

8) *abrebò*, à propos; als Scherzausruf, auch zum Verneinen, Verweigern gebraucht.

- 9) *də seiʃ*, du seist. — *forr innə*, für ihn.
- 10) „*heidebritsch*, ein aus den früheren Kriegen bei uns und im badischen Oberlande zurückgebliebenes Wort, aus *heide* (rätzisch), komm, und *britsch* (böhm.), schnell, wie böhmisch: *ódesch britsch*, geh schnell (weg)!“ A. St. — Schm. II, 152 vermuthet in *heidi*, *heidipritsch*, fort, weg, eine den englischen Soldaten Marlborough's abgelernte Reliquie: engl. (von angels. *higan*, eilen) *hie thee! hie thee, prithe*! beeile dich, spute dich. Vgl. Reinw. I, 66. Schmid, 254 und die ähnliche Verpflanzung des franz. *tuttschwitt*: Z. II, 278, 14.
- 11) *nin*, 'nein, hinein. — *imə Witsch*, in einem (s. unten, zu V, 4. 5) Nu; Stalder, 461: *wütsch, witsch*, adv., schnell, im Nu. Weinb. 106: *wutsch! wutschen*. Schmidt, 322: *watsch, witsch, wutsch*.

IV. *Misle*, Mäuslein; ebenso 18: *Hisle*, Häuschen.

- 2) *g'si, g'sinn* (unten, V, 13), gewesen; Z. II, 432, 2. 566, 1. III, 214, 12. 400, 88. — *as*, als. — 8) *numme*, nur. Schm. II, 694. Stald. II, 245. Schmid, 410.
- 10) *dülen*, lauern, gierig lauschen, besonders auch von Raubvögeln.
- 13) *witt de*, willst du. — *Nachtkütz*, m., Nachtkäuzchen.
- 19) *dərnô*, darnach, drauf. — *wo*, als.
- 22) *dänk wohl*, (ich) denke wohl, eingeschaltet; vgl. *halt*. — *dert*, dort.
- 23) *Brodes*, n., Gebratenes. — *ke's*, keines.
- 26) *Rolli, Roller*, männliche Katze, im Unter-Elsass auch *Kätzler*; dann: leichtsinnige, wollüstige Person; von *rollen*, in der Brunst sein. Schmidt, 438. Stalder, 281. Tobler, 369. Schm. III, 80. Schmidt, 165.  
*gumpen*, hüpfen, springen; Z. I, 95. 299, 4, 1. II, 348. III, 321.  
*trait*, trägt; ebenso *sait*, sagt. Z. III, 401, 15.
- 27) *Biehne*, f., Bühne, Boden; Z. III, 40, 4. 499 f.
- 29) *gäll*, gelt, nicht wahr; Z. III, 173, 130.
- 30) *grüne*, greinen, weinen; Z. II, 96, 28.
- 32) *ô*, auch. — *Z'ôwe-n-äße*, Zuabendessen. — 34) *wemme*, wenn man.

V. *Wibbel*, plur. *Wibble*, Schwank, Streich; von *wibeln, wibbeln*, schnell und häufig sich bewegen (Z. II, 240. 393, 51. III, 28. 132. 251, 75. Schmid, 327: *wibchen, schwibchen*, schnell hin und her schwanken), mit gleichem Begriffsübergange wie in *Schwank, Streich, Schnurre, Schnack, Schnake, Schnecke*; Schm. III, 481. 483.

- 1) *Jägdler*, m., leidenschaftlicher Jäger. Vgl. Z. III, 304.
- 2) *kriejt*, gekriegt, bekommen; wie oben *fliejt*. Z. II, 543, 184. III, 39. 120. — *Z' Owes*, aus *d's Owes*, des Abends', zu erklären, doch auch in die hochdeutsche Umgangssprache fälschlich als zu *Abends* eingedrungen. Vergl. Z. III, 328: *z'morgaz*; 219, 21: *z' Jôr* = *d's Jôr*. Schm. IV, 209.
- 3) *əmə, 'mə*, einem; mhd. *eime* aus *eineme*. — *Leidshunger*, grosser Hunger. *Leids-*, ein dem Strassburger sehr geläufiges Verstärkungswort; so: *Leidsspectakel, Leidsfuahr, Leidskerl*. — *ummə*, aus *unn 'mə (əmə)*, und einem, zusammengezogen.
- 7) *Blesier*, das franz. *plaisir*, Vergnügen.